PH Bern
Pädagogische Hochschule

AUSGEHEND VON WIMMELBILDERN ÜBER DAS POLITISCHE SPRECHEN

Michel Dängeli

PH Bern

PH Bern
Pädagogische Hochschule

«DER POLITISCHE KONFLIKT ALS LERNGEGENSTAND POLITISCHER BILDUNG IM NMG-UNTERRICHT»

BETREUT DURCH:

PROF. DR. KATHARINA KALCSICS PHBERN

PROF. DR. VOLKER REINHARDT PH FREIBURG IM BRSG.

Lehrplan 21

Erziehungsdirektion
des Kantons Bern

10 | Gemeinschaft und Gesellschaft - Zusammenleben gestalten und sich engagieren

1. Die Schülerinnen und Schüler können auf andere eingehen und Gemeinschaft mitgestalten.

2. Die Schülerinnen und Schüler können Freundschaft und Beziehungen pflegen und reflektieren.

3. Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Funktionen öffentlicher Institutionen verstehen.

4. Die Schülerinnen und Schüler können das Verhältnis von Macht und Recht in Gegenwart und Vergangenheit verstehen.

5. Die Schülerinnen und Schüler können eigene Anliegen einbringen sowie politische Prozesse erkennen.

5. Die Schülerinnen und Schüler können eigene Anliegen einbringen sowie politische Prozesse erkennen.

Querverweise
BNE - Politik, Demokratie und

Politische Handlungskompetenz

NMG.10.5 Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können sich für die eigenen Interessen e… Mitsprache wahrnehmen (z.B. im Morgen…
	b	» können sich stellvertretend für die Interesse… Schülerrat). ≡ Prinzip der Delegation
2	c	» können politische Prozesse an einem aktuellen Beispiel nac…
	d	» können an einem politischen Prozess aus dem Nahraum die Phasen und die Möglichkeiten der Mitwirkung erkennen. ≡ Problemdefinition, Meinungsbildung, Lösungssuche, Entscheid, Bewertung
	e	» können Rechte und Pflichten von Individuen in unserer Gesellschaft nennen. ≡ Schulpflicht, Kinderrechte

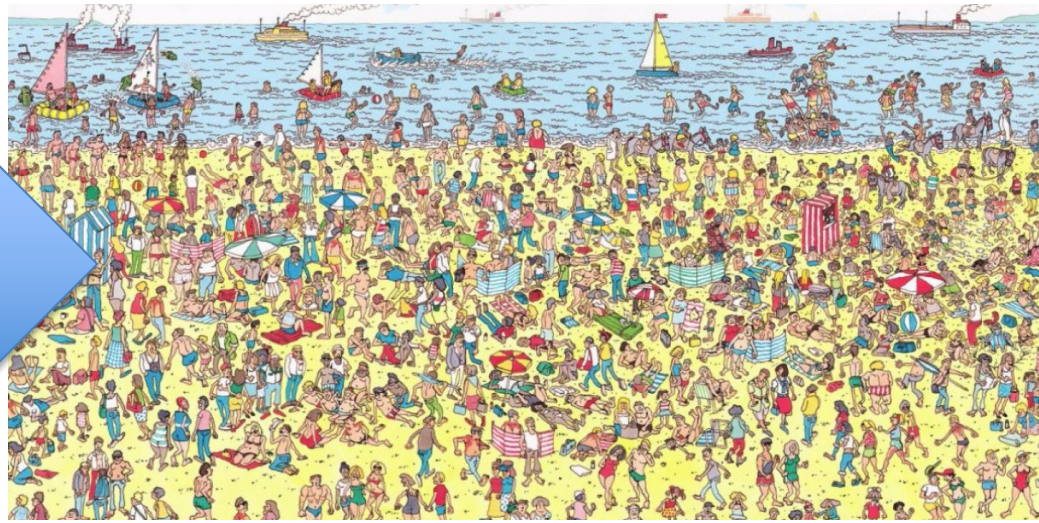
- Was stellen sich SuS unter Politik vor?

- Über welche konzeptuellen Vorstellungen zu Politik verfügen SuS?

▶ Nachfolgende Kompetenz: ERG.5.6, RZG.3.3, RZG.8.1, RZG.8.2

Wie gelingt es die konzeptuellen Vorstellungen der SuS sichtbar zu machen?

Schema muss gefunden werden



Vorgegebenes Schema

Wie gelingt es die konzeptuellen Vorstellungen der SuS sichtbar zu machen?

Ausgehend von einem Wimmelbild auf die politischen Schemata schliessen

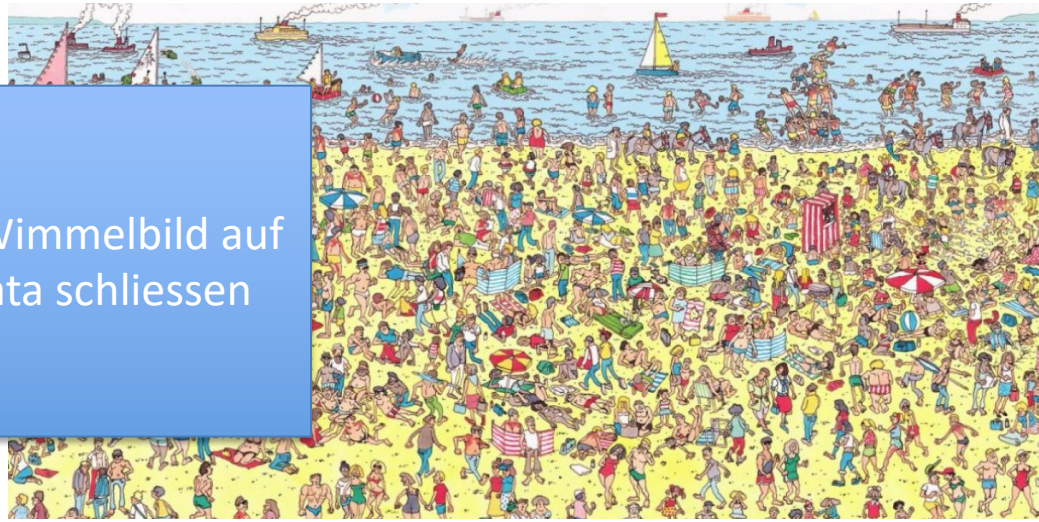


Bild 1

Stellt überall dort eine Spielfigur hin, wo ihr etwas seht, das für euch politisch ist!
CURIA CONFUSIONIS HELVETICA
JA!
NEIN!
frutta & verdura
BROT PAIN PANE
BaggerBier

Von SuS am häufigsten gewählte Bildelemente mit politischem Bezug

- 24 Gruppendiskussionen
- 75 Kinder (9-12 Jahre)
- 5 verschiedene Klassen aus 5 Schulhäusern im Kanton Bern (Mittel- und Seeland)

Frau mit Kopftuch und Schleier

Demonstration

Bundeshaus

Polizei

Reporterin und Kameramann

In 24 Gruppendiskussionen wurden total 31 unterschiedliche Bildelemente gewählt und als “etwas Politisches” besprochen.

Worüber wurde in den Gruppendiskussionen gesprochen?

In 24 Gruppendiskussionen wurde ausgehend von den Bildelementen insgesamt 81 politische Aspekte/Themen diskutiert.

Kinder und Jugendliche dürfen in der Schweiz weder wählen noch abstimmen – wie findet ihr das?

Sarah

- 12 Gruppen befinden einstimmig, dass sei gut und richtig so.
- 12 Gruppen sind sich nicht einig, ob das gut und richtig ist. In den Diskussionen finden sie Argumente dafür und dagegen.

Wahl- und Stimmrechtsalter 18 geht in Ordnung

«Ich verstehe warum sie nicht mitmachen dürfen – die meisten wissen nicht worum es geht!» (R. 10 Jahre)

«Also… wir sind ja viele Kinder in der Schweiz und wenn wir dann alle abstimmen, sind wir dann vielleicht für etwas, das gar nicht gut ist!» (J. 11 Jahre)

«Ich interessiere mich eigentlich sehr für Politik aber finde es schon gut, dass man erst mit 18 abstimmen darf, weil Leute unter 18 verstehen meistens nicht worum es geht und haben noch kein Verantwortungsgefühl» (B. 12 Jahre)

Geteilte Meinungen zum Wahl- und Stimmrechtsalter 18

«Es ist eigentlich nicht so fair, weil Kinder dürfen doch auch eine Meinung haben. Klar - unsere Eltern stimmen ja irgendwie für uns ab, aber manchmal möchte ich schon selber.» (L. 11 Jahre)

«Abstimmen darf man schon nicht – aber auch Kinder dürfen protestieren gehen» (V. 10 Jahre)

«Ich würde schon gerne wählen, weil ich das spannend finde. Es waren jetzt doch gerade diese Wahlen. Ich habe zuhause vor dem Radio gesessen, gezeichnet und zugehört was da so passiert. Das war sehr spannend.» (A. 10 Jahre)

«Es käme darauf an worum es geht – wenn es etwa um die Umwelt geht, dann würde ich schon zur Abstimmung gehen.» (V. 10 Jahre)

«Ich verstehe schon warum das so ist und finde es trotzdem irgendwie ungerecht, weil manchmal hätte ich gute Ideen oder kenne mich besser aus als meine Eltern…meine Mutter versteht z.B. nicht viel vom Internet und so!» (C. 11)

«Irgendwie ist das richtig und falsch – es wäre vielleicht gut, wenn die Kinder bei den Eltern mitstimmen dürften… also auch irgendwie ihre Meinung auf den Zettel schreiben.» (A. 10)

«Also ich finde eigentlich schon man sollte früher abstimmen dürfen – so mit 15 oder 16. Davor ist vielleicht nicht so eine gute Idee, weil wenn jemand viele Kinder hat, dann stimmen die vielleicht anders als er und das passt ihm dann nicht!» (C. 11 Jahre)

Danke für die Aufmerksamkeit